

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0238/2020/IV**

Datum:

09.11.2020

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Express-Spuren für den Radverkehr**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

<b>Gremium:</b>	<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Behandlung:</b>	<b>Kenntnis genommen:</b>	<b>Handzeichen:</b>
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.01.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	10.02.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

---

Drucksache:

**0238/2020/IV**

00314773.doc

...

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen folgende Information zur Kenntnis:*

*In der Kurfürsten-Anlage wurde eine Express-Spur für den Radverkehr eingerichtet. Diese Maßnahme soll auch in der Friedrich-Ebert-Anlage vorgenommen werden. Express-Spuren für den Radverkehr sind prinzipiell möglich, wenn ein doppelspuriges Fahrstreifenangebot besteht und Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr in einem vertretbaren Ausmaß bleiben.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• einmalige Kosten <b>Ergebnishaushalt</b>	30.000
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2022 (Jahresangabe)	30.000
• Deckung aus dem Budget beim Amt für Verkehrsmanagement	
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Dem Beispiel in der Kurfürsten-Anlage folgend soll eine weitere Express-Spur für den Radverkehr eingerichtet werden. Damit wird auf die tatsächliche Bedeutung des Radverkehrs in Heidelberg reagiert. Durch die Umsetzung in der Friedrich-Ebert-Anlage entsteht eine zentrale Ost-West-Fahrrad-Achse, die dazu geeignet ist, die Attraktivität des Radverkehrs noch weiter zu steigern, so wie es in verschiedenen städtischen Konzepten verankert ist.

## **Begründung:**

Mit Antrag Nummer 0048/2020/AN der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 16.03.2020 wurde die Prüfung einer möglichen Umwidmung von Verkehrsflächen weg vom konventionellen motorisierten Individualverkehr hin zum Radverkehr beantragt.

Für den Radverkehr soll nach der jüngst umgesetzten provisorischen Maßnahme in der Kurfürsten-Anlage eine weitere Express-Spur eingerichtet werden. So kann auf die tatsächliche Bedeutung des Radverkehrs reagiert werden. Der Modalsplit weist für Heidelberg einen Radverkehrsanteil von 29% für alle Wege und von 33% für den Binnenverkehr auf (Technische Universität (TU) Dresden: System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) 2018). Eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur ist zudem in verschiedenen städtischen Konzepten festgelegt („Masterplan 100% Klimaschutz“, Green-City-Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“, „Klimaschutzaktionsplan“). Sie ist die beste Förderung für den Radverkehr. Das Fahrrad ist eine klimaschonende, gesunde und effiziente Fortbewegungsart. Auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren eher vom Radverkehr als vom motorisierten Individualverkehr. Situativer Konsum und das kurz entschlossene Verweilen unterwegs, beispielsweise durch spontane Treffen mit Bekannten und Rückgriff auf die lokale Gastronomie, finden vom Fahrradsattel aus eher statt als aus dem Auto.

Die weitere Express-Spur für den Radverkehr ist für den nördlichen Fahrbahnteil der Friedrich-Ebert-Anlage westwärts auf dem Abschnitt von der Schießtorstraße bis zum Adenauerplatz vorgesehen.

Über den geplanten Verkehrsversuch an der Bundesstraße 37 ist eine regionale Verbindung auf Ost-West-Ebene bis nach Neckargemünd in Aussicht. Umfassende Informationen zu diesem Verkehrsversuch bietet die Drucksache 0340/2020/BV. Die beiden Maßnahmen in der Kurfürsten-Anlage und an der Bundesstraße 37 werden evaluiert. Das beinhaltet eine genaue Beobachtung von Akzeptanz und Nutzen der Radspuren.

Perspektivisch könnten weitere Straßen auf die Eignung einer Express-Radspur geprüft werden. Grundvoraussetzung ist jedoch ein bestehendes doppelspuriges Fahrstreifenangebot und eine gründliche Ermittlung der möglichen Einschränkungen für den Kraftverkehr. Hierzu muss stets ein Abgleich mit der Verkehrsbelastung stattfinden, damit der Verkehrsfluss bestehen und die betreffenden Straßen und Knotenpunkte leistungsfähig bleiben. Dafür prädestinierte Straßenzüge sind derzeit jedoch nicht ersichtlich.

Heidelberg ist eine von 15 Modellkommunen im Kompetenznetz „Klima Mobil“ der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Die Stadt profitiert so von einem landesweiten Netzwerk mit Veranstaltungen und professionellen Beratungsleistungen. Es geht um die Umsetzung mutiger und restriktiver Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr. Ein Arbeitspaket im Heidelberger Vorhaben ist die veränderte Aufteilung des Verkehrsraums, um der tatsächlichen Verkehrsmittelwahl vor Ort besser zu entsprechen. Beispielhafte Maßnahmen sind bereits erfolgte und geplante sowie weiter zu prüfende Radspuren auf der Fahrbahn.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

---

Drucksache:

**0238/2020/IV**

00314773.doc

...

## 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SL 6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen <b>Begründung:</b> Radverkehr hat einen wesentlich geringeren Flächenverbrauch als der motorisierte Individualverkehr. Durch die Maßnahme kann die Flächeneffizienz gesteigert werden.
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben <b>Begründung:</b> Die Verkehrsverlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum Radverkehr, wozu diese Maßnahme geeignet ist, dient dem Klima- und Immissionsschutz.
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Radverkehr ist eine wesentliche Säule nachhaltiger Mobilität und fördert somit umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Der Trend zum Radverkehr wird durch diese Maßnahme berücksichtigt. Somit wird mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Individualverkehr ermöglicht.

## 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Maßnahme der Expressspuren für den Radverkehr fördert eine nachhaltige Mobilität. Mit Berücksichtigung der Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr, dem Fläche entnommen werden, hat eine kritische Abwägung zu erfolgen.

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain